SOTA-QTC

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC
Försterweg 8, 09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@darc.de

■ SOTA Alpen

Die SOTA-Assoziation Deutsche Alpen hat als Anreiz zur Erhöhung der Aktivitäten ein eigenes Diplomprogramm ins Leben gerufen. Das „German Alps Explorer Arward" können Jäger und Aktivierer beantragen. Dafür müssen je Alpenregion zwischen zwei und vier Berge – insgesamt mindestens 54 – aktiviert bzw. gearbeitet werden. Die Diplombedingungen sind auf der Internetseite der Alpenassoziation veröffentlicht *(www.sota-dl-alpen.de)*. Das Diplom mit der Nummer 1 erhielt inzwischen Andy, DL2DVE.

■ SOTA SWL

Auch Hörer haben die Möglichkeit, ihre geloggten SOTA-Verbindungen in einer Tabelle zu veröffentlichen. Tom, M1EYP, aktualisiert in unregelmäßigen Abständen die Liste mit den eingegangenen Abrechnungen. Das Formblatt sowie die Ergebnisliste findet man in der Datei-Sektion der SOTA-Yahoo-Gruppe *(groups.yahoo.com/group/Summits/files/SOTA%20SWL%20Section/)*.
Diese momentan noch sehr kurze Liste mit erst zwei Teilnehmern aus Deutschland (DE3MKM und DE0MSD) wurde von M1EYP zuletzt am 27.1.11 auf den neuesten Stand gebracht.

■ SOTA Asien

Jason, HL4/W2VLA, ist der erste Funkamateur Südkoreas und damit auch Asiens, der im November 2010 100 Aktiviererpunkte erreicht hat und somit das 100-Punkte-SOTA-Diplom erzielte. Er aktivierte bis Januar 2011 33 Berge.

HL4/W2VLA auf dem Cheonhosan, HL/JB-140
Foto: HL4/W2VLA

Die Berichte seiner Unternehmungen findet man auf *w2vla.wordpress.com*. Der erste 100-Punkte-Jäger in HL ist DS4QBE. Er hat jedoch seine getätigten Verbindungen noch nicht komplett in der Datenbank eingetragen.

■ SOTA und Sonnenfinsternis

Am 4.1.11 konnte man in Deutschland eine partielle Sonnenfinsternis beobachten. Martin, DF3MC, schrieb dazu: „Während dieser Sonnenfinsternis war ich auf dem Peißenberg **(DL/AM-001)** zur Beobachtung dieses Ereignisses sowie für eine SOTA-Aktivierung. Bei Temperaturen um –10 °C hatten sich etwa 50 Beobachter eingefunden, teilweise mit großen Teleskopen. Der Gipfel lag über einer Hochnebelschicht und die Sonne war durch dünne hohe Wolken gut zu sehen. Während der maximalen Bedeckung, die 68 % erreichte, konnte ich etwa 10 QSOs mit Stationen in ganz Europa auf 40 m tätigen. Die Signale schienen etwas schwächer als üblich. Im weiteren Verlauf kamen 50 Verbindungen ins Log. Insgesamt konnte ich keine Veränderung der Ausbreitungsbedingungen beobachten. Es gibt jedoch wissenschaftliche Untersuchungen und Amateurbeobachtungen während einer Sonnenfinsternis, die deutliche Schwankungen in der Ionosphäre nachweisen."
Während einer totalen Sonnenfinsternis bestehen vorübergehend ähnliche Ausbreitungsbedingungen wie in der Nacht. Ergebnisse der wissenschaftlichen Beobachtungen der Sonnenfinsternis und deren Auswirkungen auf die Ionosphäre sind auf *waciweb.dlr.de/index.php?id=285&L=1* nachlesbar.

■ SOTA Technik

Viele Nutzer des FT-817 suchen nach Möglichkeiten, das eingebaute Akkufach mit effizienteren Akkus auszustatten. Jörg, DL1DLF, hat auf seiner Seite *www.dl1dlf.de/ft-817-lipo-intern* einen exzellenten Lösungsvorschlag veröffentlicht. Der Einsatz von LiPo-Akkus entschärft dabei gleichzeitig das bei NiMH-Akkus im Winter auftretende Temperaturproblem. Der gezeigte Akku ist z.B. bei *www.haertle.de* (Produkt-Nr. 049-79981) erhältlich.

■ Sächsischer Bergwettbewerb

Ende Januar war Abrechnungsschluss für den Bergwettbewerb 2010. Bis zum 29.1.11 waren bereits mehr als 80 Abrechnungen eingegangen, womit ein neuer Teilnehmerrekord erreicht wurde (1986: 73 Abrechner)!
Allein in der Kategorie 23 cm gingen mehr als 20 Logs ein (langjähriger Durchschnitt: 10 Abrechner). Für dieses Jahr rechnen wir mit einem weiteren Zuwachs. Eine aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums eingeführte Bonusregelung sowie der in diesem Jahr zu vergebende sächsische Bergfunkpokal werden sicherlich noch einige bisher passive Teilnehmer, die ihre Auswertungen nicht eingesandt haben, zur Abrechnung bewegen. Als Besonderheit werden 2011 für 30 Berge, die in den vergangenen Jahren nicht oder nur selten zu hören waren, Bonuspunkte vergeben (siehe auch Rückblick auf 30 Jahre Bergwettbewerb im kommenden FA 4/11).
Von dieser Regelung profitieren Berge im Vogtland sowie im westlichen und mittleren Erzgebirge. Dort finden sich leider bis auf wenige Ausnahmen kaum Partner für eine Funkverbindung, obwohl es eine große Anzahl von Funkamateuren vor Ort gibt. In Gesprächen hört man, dass für manche OMs Amateurfunk bei 30 MHz zu Ende und FM nur etwas für Kinder oder Newcomer ist. Schade. Weiterer Anreiz zur Teilnahme könnte die zweite Bonusregelung sein. Teilnehmer, die älter als 70 Jahre sind, bekommen einen Seniorenpunkt. Ausschreibung und Informationsmaterial stellt Uli, DL2LTO, auf seiner Seite *www.dl2lto.de* zur Verfügung.
Danke für die Informationen an DF3MC und DL2DXA.